Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lilienthal und Martin

November | Dezember
2021

mittendrin

Ankommen - Freude - Lust auf mehr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wann sind wir endlich da?" Nach zermürbenden Stunden auf der Autobahn oder im Zug werden die Fragen der Kinder immer drängender. Die Geduld ist aufgebraucht, Ablenkungen wirken nicht mehr, das Buch ist ausgelesen, selbst das Handy oder die Spiele auf der Konsole langweilen nur noch. Und dann kommt die kleine Familienreisegruppe endlich an. Der Zug hält, das Auto steht auf einem Parkplatz, Türen öffnen sich. „Wir sind da!"

Beim Ankommen gibt es viele Gefühle: die Freude, endlich da zu sein, die Neugier auf das, was da alles so ist, aber auch die Erschöpfung nach langer anstrengender Reise. Ich bin dann immer froh, wenn meine Frau die praktischen Dinge regelt, die dann anstehen und brauche einen Moment um „anzukommen".

All das, was man so bei einer Reise erlebt, entdecke ich wieder bei der Eröffnung des neuen Gemeindehauses nach 2 Jahren. Es kommt mir in den Sinn, wenn ich über die „Reise" mit dem Coronavirus im letzten und in diesem Jahr nachdenke. Ankommen – endlich als Gemeinde in das neue Gebäude einziehen, hoffentlich bald keine großen Einschränkungen mehr, wenn mit dem Ewigkeitssonntag, dem Advent und den Gottesdiensten zu Heiligabend das Bedürfnis nach Gottesdiensten wächst.

Ewigkeitssonntag – Menschen trauern um die, die sie in diesem Jahr, in den letzten Jahren verabschiedet haben. Christinnen und Christen hoffen, dass sie nun angekommen sind am Ziel ihres Lebens, bei Gott in seiner Ewigkeit.

Advent – Jesus hat versprochen sichtbar wiederzukommen, um dann auch diese Welt endlich von Not und Leid zu befreien. Bis das geschieht, sind wir - gestärkt und begleitet von Gottes Geist - auf der Reise durch seine Welt und versuchen, auf unsere Art Lichter in der Dunkelheit zu entzünden.

Weihnachten – wie gut, dass es Tage gibt, die uns sagen: Gott ist längst bei dir angekommen. Er wohnt in seiner Welt, genau da, wo er am dringendsten gebraucht wird: in deinem Herzen!

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie im November und Dezember immer wieder auch das gute Gefühl haben: Hier bin ich richtig, ich bin angekommen. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie hin und wieder spüren: Da muss ich anpacken, damit mein Nachbar, mein Mitmensch auch ankommt. Dazu möge Ihnen das, was in diesem Gemeindebrief steht, und wozu hier eingeladen wird, helfen.

Volkmar Kamp

mittendrin – der Gemeindebrief für Lilienthal

November | Dezember 2021

Eine Vikarin kommt nach Lilienthal

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Lena Helmers und ich bin 26 Jahre alt. Seit Oktober bin ich in Ihrer Kirchengemeinde in Lilienthal Vikarin, in der praktischen Ausbildung auf dem Weg zur Pastorin.

Sicherlich fragen Sie sich, wer „die Neue" wohl ist. Geboren in Leer bin ich eine Ostfriesin, habe aber größtenteils meine Kindheit in Bremervörde verbracht. Nach dem Abitur im Jahr 2013 und einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Missionarischen Zentrum in Hanstedt habe ich Theologie in Kiel und Göttingen studiert. In diesem Sommer habe ich dort mein erstes theologisches Examen bestanden und bin nun in Lilienthal als Vikarin unterwegs. Mit meinem Partner Christoffer Klemme wohne ich nun in Kirchtimke. Dort ist er bereits Pastor und hat gerade seine erste Stelle angetreten. Während des Studiums habe ich begonnen, Handball zu spielen. Dementsprechend war ich häufig in der Sporthalle anzutreffen. Ich hoffe, dass ich auch hier wieder einen Verein finde und das fortsetzen kann.

In den kommenden 2¼ Jahren werde ich von Pastor Wildrik Piper als Mentor im Vikariat begleitet. Zu dieser Ausbildungszeit gehören neben vielen Wochen im Predigerseminar in Loccum (bei Hannover) und einer dreimonatigen Praktikumszeit in der Schule, auch ganz praktische Aufgaben in der Kirchengemeinde. Ich freue mich darauf, Sie in Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen oder auch einfach zwischendurch zu treffen, Sie kennenzulernen und ins Gespräch mit Ihnen zu kommen. Wenn Sie mögen, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich darauf!

Es grüßt Sie herzlich,
Lena Helmers

Ankommen in unseren Kitas

Im Begrüßungs-Gottesdienst für die neuen Kita – Kinder am 19. September wurden auch die neuen Mitarbeitenden begrüßt:
Luyi Wang-Köhler, Benjamin Frese, Michael Miesner, Lara Wehrkamp und Anke Meyer
Wildrik Piper sprach Gebet und Segen, Hans-Edwin Dralle vom Kirchenvorstand überreichte dazu Sonnenblumen.

Angekommen im neuen Gemeindezentrum

Mit einer Andacht zur Schlüsselübergabe – aufgrund der Corona-Bedingungen leider nur mit einer begrenzten Zahl an Gästen – und einem anschließenden „Tag der Begegnung“ konnten wir nach 2-jähriger Bauzeit das neue Gemeindezentrum eröffnen: Ein großes Aufatmen für alle Mitarbeitenden, die jetzt endlich schöne und zweckmäßige Räume zum Arbeiten haben und eine Freude für

sichtbare Freude

jahrelang „versteckt“ - nun wieder sichtbar

ein Platz für Kinder

Geschichte: schauen und staunen

ein Büro - „mittendrin“

sogar ein Café

2.10.2021 - Tag der Schlüsselübergabe

alle Gruppen, die jetzt wieder einziehen können!
Ein riesengroßes Dankeschön an die ehrenamtlichen Mitglieder des Bauausschusses!

Ein Dankeschön allen, die diesen Festtag so schön und reichhaltig gestaltet haben!
Der ganzen Gemeinde ein Lob für ihre Geduld!

viele waren mit dem Rad´l da

*junge Sänger*innen jubeln mit*

da gehe ich gerne zur Besprechung

bei Bedarf auch vor Ort

hier passt noch was rein

... für die Menschen, die hier ein- und ausgehen

Fotos: Gerd Kallmeyer

Interview mit Faten und Mohammed Afanah

Wie seid ihr hier nach Lilienthal gekommen?
Wir kommen aus dem Gazastreifen, wir sind Palästinenser, also im Grunde staatenlos. Irgendwann wurde für uns dort die Lebenssituation unerträglich und wir haben uns auf den Weg gemacht. Es war ein langer und gefahrvoller Weg. Ende 2014 sind wir in Lilienthal gelandet und waren sehr froh, hier Menschen zu treffen, die uns sehr geholfen haben! Menschen aus eurer Kirchengemeinde und aus der katholischen Gemeinde haben uns damals betreut. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir konnten im Pastorenhaus unterkommen. So waren wir vor einer drohenden Abschiebung geschützt. Inzwischen ist diese Gefahr zum Glück vorüber und wir fühlen uns sicher. Wir sind ja Muslime, aber die Religion ist hier nicht so wichtig, das Menschliche ist entscheidend!

Aber der Start war doch sicher nicht leicht, die fremde Sprache, die andere Kultur ...
Ja, das stimmt, aber wir waren von Anfang an nicht allein und viele haben uns geholfen, kleine und größere Schritte zu machen. Das „Internationale Café" war sehr wichtig. Natürlich ist auch heute nicht alles leicht!
Fatin: Manche Leute gucken mich komisch an, z.B. beim Einkaufen, weil ich ein Kopftuch trage. Aber ich kenne hier immer mehr Menschen und wenn wir uns unterhalten, fühle ich mich willkommen!

Vor einem Jahr habt ihr euch selbständig gemacht!
Ja, wir haben viele Spezialitäten, die man hier nicht so kennt, 90% der Rezepte kommen aus unserer alten Heimat und wir machen alles selbst. Wir haben unseren Stand, aber wir liefern auch ins Haus und kriegen sehr positive Rückmeldungen. Wir sind stolz, dass wir Menschen mit gutem Essen glücklich machen können!

Das konnten wir ja gerade bei der Einweihung unseres Gemeindezentrums erleben!
Aber sagt noch etwas zu euren Kindern!
Wir freuen uns, wenn die Kinder sagen: „Wir sind deutsch!". Sie reden deutsch untereinander. Wir finden es aber auch wichtig, dass sie gut arabisch können. Die Kleinste wurde ja hier geboren, die muss das Arabische richtig lernen. Die beiden Großen gehen ins Gymnasium, darauf sind wir stolz. Alle Kinder sind im Spielmannszug und das macht ihnen viel Spaß. Und wenn sich die Kinder wohl fühlen, dann geht es uns als Eltern auch gut.

Anzeige

Fotofachgeschäft & Fotoatelier
Fotohaus in Lilienthal
LEICA CONTAX MINOX NIKON CANON PENTAX OLYMPUS MINOLTA POLAROID METZ SONY
Hauptstraße 29 · 28865 Lilienthal
Telefon 04298 / 13 84
Telefax 04298 / 61 35
Hochzeitsaufnahmen
Fotoannahme · Fotoartikel
Kamerareparaturen
Paßbilder · Portraits
... denn QUALITÄT setzt sich durch!

Familie Afanah lebt mit ihren 3 Kindern Hannan (13), Hassan (12) und Hala (6) im 3. Pfarrhaus unserer Kirchengemeinde

Würdet ihr sagen: „Wir sind angekommen?"
Auf jeden Fall. Wir waren sehr lange Flüchtlinge. Aber die Menschen hier erleben wir wie eine große Familie. Wir haben hier eine Zukunft und das ist ganz anders als vorher. Und wir Muslime sagen: Wenn wir uns gegenseitig helfen, dann hilft auch Gott!

Ich freue mich sehr, dass ihr hier seid und danke euch für das Gespräch!

Das Interview führte Wildrik Piper

Wer eine kleine oder große Bestellung aufgeben möchte, erreicht „Kalabumms – Orientalisches Essen" / Familie Afanah unter mafanah@hotmail.com oder 0152 - 13377266

3 G - mal anders

GELIEBT
GESEGNET
GETRÖSTET

sollen und dürfen wir als Christen in der Welt sein.

Mit GOTT haben wir alle 3G gemeinsam im Gepäck!

Klosterkirche Sankt Marien
771 Jahre wechselvolle Baugeschichte

Die neue Broschüre zu 771 Jahren Baugeschichte der Klosterkirche ist erhältlich im Gemeindezentrum.

Ursula Frerker-Müller | Hauptstr. 59 | 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 | lilien-apotheke@t-online.de
Mo. - Fr. 8:00 -19:00 Uhr | Sa. 08:00 - 13:00 Uhr

POPPE®
Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

MUSIKUNTERRICHT

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung

JÜRGEN DESCZKA

Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal

www.desczka.de

Tragt in die Welt nun ein Licht – sagt allen: „Fürchtet Euch nicht!“

Machen wir:

Am **Martinstag, 11.11.** (Donnerstag) treffen wir uns zum ökumenischen Martinsfest:

17.00 Andacht in der Klosterkirche
Anschließend tragen wir unsere Laternen durch den Ort, damit es alle sehen: Keine Angst, „Gott hat Euch lieb, groß und klein – seht auf des Lichtes Schein!“

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder mit Fackeln und Musik, mit einem echten Martin auf einem Pferd und mit abschließendem Beisammensein an der Kirche ‚Guter Hirt‘ feiern können.

Meldet Euch bitte bis zum 8. November an unter kg.lilienthal@evlka.de

Gesegnete Weihnachten

Weihnachten ist das Gefühl von nach Hause kommen. **Ankommen.**

Dieses Gefühl und die Erfahrung der Geborgenheit in Gottes Liebe wünschen wir Ihnen und allen Menschen zu Weihnachten.

Gott ist in einem Kind Mensch geworden, um ganz nahe bei uns Menschen sein zu können.

Lassen wir uns von unserem Gott beschenken, lassen ihn und seine Liebe ankommen.

Krabbelgruppe

Für Kinder ab etwa 1/2 Jahr bis zum Beginn der Kita-Zeit (und Eltern, Großeltern, ...)

Dienstags 10.00 - 11.00 Uhr im Kinderraum der Klosterkirche

Kontakt: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Zu groß für die Krabbelgruppe – und was nun?!

Das haben wir uns gefragt und sind sehr froh, dass wir uns in der **Spielgruppe Klosterkirche** weiter **wöchentlich** treffen können.

Kinder ab Kita bis zur Einschulung (mit Mama, Papa, Oma, ...) sind herzlich willkommen.

Das neue Gemeindehaus ist fertig und wir starten am **Mittwoch, den 3.11.21 von 15.30 – 16.30 Uhr**. Wir möchten spielen, singen, kreativ sein und sind schon sehr gespannt, worauf die Kinder Lust haben werden. Natürlich ist auch Zeit zum Schnacken für die Großen da. ☺

Wir freuen uns auf euch und bitten für den ersten Termin um eine Anmeldung per E-Mail bis zum 2.11.21. (Für die Begleitpersonen gilt die 3-G-Regel.)

Kontakt: Imke Eilers, imke.drieling@gmx.de

KiKiNa - der Kinderkirchennachmittag

Für Kinder ab 4 Jahren

13. November 2021
15.00 – 17.00 in Kirche und Gemeindehaus

18. Dezember 2021
15.00 – 17.00 in Kirche und Gemeindehaus

Kindergruppe „Youngstars“

Seit ihr zwischen 9 und 12 Jahren alt und habt auch mal wieder Lust, euch mit anderen Leuten zu treffen und so richtig Spaß zu haben?

Dann kommt zu den „Youngstars“, unserer neuen Kindergruppe und lasst uns gemeinsam auch mit Abstand und Maske ganz viel lachen, kochen, backen, spielen, kreativ sein, Challenges, Workshops machen und das tun, was uns gefällt.

Wir freuen uns auf euch!

1. Termin: Samstag, 6.11.

2. Termin: Samstag, 4.12.

Jeweils von 10.00 – 11.30 Uhr in Trupe 3

Kontakt: Merle Giel, Lisa Cordes, Susanna Heinlein

Anmeldung unter Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Die Corona-Bestimmungen werden altersgemäß durchgeführt und eingehalten.

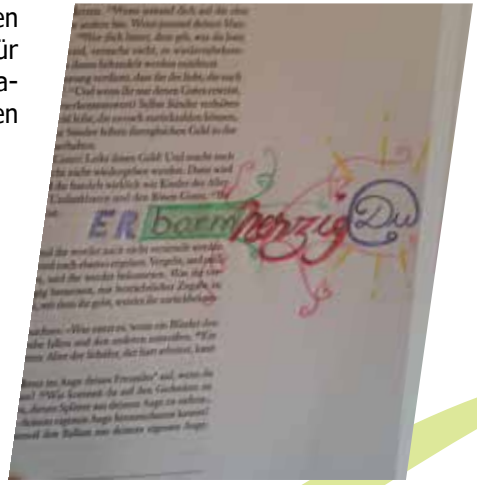
BAJ - BibleArtJournaling

Gemeinsam mit anderen über einen Text nachdenken und ihn dann ganz für sich gestalten. Mehr oder weniger kreativ, mehr oder weniger bunt, auf jeden Fall: einzigartig!

12. November
19.00 – 21.00 im Besprechungsraum

11. Dezember
19.00 – 21.00 im Besprechungsraum

Kontakt:
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de



Sommerfreizeit 2021:

Fette Beute
Zwei Wochen Schweden für Jugendliche von 14 bis 17

Wir erklärten unseren Jugendlichen, bevor sie sich ins Unterholz schlugen, um sich bei einem Erobert-die-Fahne-Spiel zu messen, dass es manche Ausrufe gäbe, die wären keine bloßen Worte, wie sie bei Wettkampfspielen gerne mal fallen, sondern ganz wichtige Spielbefehle. „Stopp!" sei ein solcher. Und der sei nur dann zu verwenden, wenn das Spiel unterbrochen werden solle. Erst hinterher, als wir schon wieder im Alltag angekommen waren, fiel auf, dass „Stopp!" genau der Ausruf war, der auch synonym für unsere Freizeit hätte stehen können. „Stopp! – Ich brauche eine Auszeit!", „Stopp! – Ich will endlich wieder Zeit mit meinen Freunden verbringen dürfen!", „Stopp! – Ich will den Sommer genießen!" und „Stopp! Ich will Corona mal vergessen dürfen!"

Zwei Wochen Schweden, abgelegen und als feste und durchgetestete Gruppe untereinander weitestgehend frei von Kontakt- und Distanzauflagen, waren dieser dringend nötige Stopp-Ruf. Es wurde im Vättern gebadet, in Schluchten gekrakselt, Land und Leute kennen gelernt, am Lagerfeuer gesungen, in Minen hinabgestiegen, im Wald um Fahnen gerungen, mit Bällen geschossen, Andachten und Gottesdienste gefeiert, Freundschaften gefunden und aufgefrischt, gemeinsam gekocht, geträumt, gelebt. Als Gemeinschaft. Endlich war das mal wieder möglich. Endlich konnte man einmal „Stopp!" rufen und den von Homeschooling und Kontaktbeschränkungen regierten Alltag für kurze Zeit hinter sich lassen.

Kinderfreizeit 2021:

AUF INS ABENTEUER
Liverollenspiel für Kinder von 8 bis 11

Wie wird man eigentlich ein Held? Im abgelegenen Fürstentum Grasweide (in einer anderen Zeit nennt man es wohl St. Jürgen) traten ein paar Nachwuchshelden und -heldinnen ihre Ausbildung an. Zumindest wollten sie es. Doch als sie, gesandt von ihren (vorher selbst entworfenen) Herzogtümern, bei der großen Heldenschule ankamen, war dann alles anders als gedacht. Der Lehrmeister verspätete sich, die Knechte und Mägde des Gutsbauern rebellierten, Banditen und Raubritter machten die umliegenden Wälder unsicher, und im Dörfchen selbst wurde überall Hilfe gebraucht. Nicht mal für Essen war gesorgt und es musste zwielichtigen Gestalten abgerungen und selbst auf offenem Feuer zubereitet werden. Genug zu tun also für Nachwuchshelden und -heldinnen. Hatte das Ganze dann trotzdem ein Happy End? Das erfolgreich von allen am Ende erlangte Heldenemblem deutet das an. Doch wie es mit dem Fürstentum Grasweide weitergeht, erfahren wir wohl erst im nächsten Jahr.

Jugendangebote online

Whatsapp-Andachten
In regelmäßigen Abständen feiern wir Andacht. Alle von zuhause aus, doch ganz nah beieinander. Geschichten, singen, beten, ruhig werden und sich austauschen.

Der CVJM-Discord-Server
Verschiedene Konfi-, Themen- und Teamer:innenbereiche. Hier findet ihr auch den

Pen & Paper-Workshop
Pen & Paper Rollenspiele sind kooperative Gesellschaftsspiele wie „Dungeon and Dragons", u.a.: Mit Stift, Papier und Würfel schmieden die Spieler:innen gemeinsam Pläne, lösen Rätsel und erleben spannende Geschichten.
Außerdem suchen wir immer Leute für das Vorbereitungsteam.

St.Jürgen als Filmkulisse

Im September wurden Kirche und Küsterschulhaus an 2 Tagen in eine von über 50 Menschen bespielte Filmkulisse verwandelt. Der NDR hatte dazu angefragt, weil dieser Ort perfekt sei für einen Dokumentar- und Spielfilm über den „Hindenburg-

damm". Dieses Bauwerk liegt zwar ganz woanders (Insel Sylt), hier in Niedersachsen gab es jedoch mehr finanzielle Förderung, so wurde dann St.Jürgen ausgewählt.

Die Bilder zeigen Eingangsbereich und Schulstube des Küsterschulhauses „vor 100 Jahren".

Im September schon Christstollen? – und was machen wir im November und Dezember?

Ein kleiner Rückblick, ich bin ca. 9 Jahre alt und beobachte, was mein Opa macht. Er hat den ganzen Küchentisch eingemehlt und knetet und rollt den Teig. Er kennt sich aus und weiß Bescheid, denn bis zum Ruhestand hatte er selbst eine Bäckerei. Und donnerstags ist auch im Ruhestand noch Backtag, dann ist die Küche sein Reich. Er braucht viel Platz und ich darf ihm zuschauen. Das, was er macht, ist aber nicht mein herzallerliebster Zuckerkuchen oder Streuselkuchen, sondern das werden gleich mehrere Christstollen. Und so lecker die nachher aussehen werden, wenn sie aus dem Ofen kommen, zur Kaffeezeit kommen die noch nicht auf den Tisch! „Die müssen noch im Keller ablagern", sagt er. Fein in Alu eingepackt liegen sie dann dort und erst zu Weihnachten werden sie angeschnitten.

Das ist für mich übrigens auch heute noch so geblieben. Christstollen gehört für mich in die Weihnachtszeit. Das ist auch ein besonders schönes Ritual. Im September kann ich dagegen damit rein gar nichts anfangen. Vor allem, wenn ich überlege, wann die wohl hergestellt wurden.

In diesem Jahr hörte ich kurz nach dem 1. September im Radio dazu Interviews, wer denn schon Dominosteine und Marzipankartoffeln oder eben, wie gesagt, Christstollen kauft und verzehrt. Im Internet ist es nicht anders, ganze Foren tauschen sich über diese merkwürdigen Angebote aus. Einigen ist es völlig egal, andere leben es so wie ich. Manchmal habe ich den Eindruck, hier geht es nicht um Angebot und Nachfrage oder Allverfügbarkeit, wie z.B. bei Erdbeeren und Spargel, sondern auch darum, sich ein bisschen an den dunklen und oft durch die Trauer bestimmten Sonntagen/Wochen vorbeizumogeln. So als gäbe es den November jetzt besser nicht. Ist das ein längst vollzogener Schritt in einer zunehmend säkularisierten Welt? Wo dann gar nicht mehr von Weihnachten die Rede ist, sondern ausschließlich vom Fest der Liebe? Und der Tannenbaum dann schon die ganze Adventszeit die Stube beleuchtet? Ich kann das nur vermuten.

In der Martinsgemeinde durchleben wir den November mit dem Erinnern an die Verstorbenen. Wir nehmen noch einmal ganz viel aus ihrem Leben, aus ihrer Biographie auf.

Das Thema wird in diesem Jahr Psalm 23 sein. „Der Herr ist mein Hirte"- der Psalm mit seiner bildhaften Sprache. Vom Weg über die grünen Auen ins finstere Tal zum gedeckten Tisch und schließlich zum Erleben der Zusage von Ewigkeit im Hause des Herrn immerdar. Eindrückliche Schilderungen, die uns Trost geben können, die wir durchleben, bis uns die ersten Krippenfiguren dann ab dem 1.Advent sozusagen an die Hand nehmen und uns den Weg aus der Dunkelheit zum Licht führen. Und dort gibt es dann auch wieder Christstollen!

Pastor Hans Jürgen Bollmann

Evangelische Dienste Lilienthal

DER IDEALE NEBENJOB IST: SOZIAL, FLEXIBEL, GUT BEZAHLT, HIER BEI UNS!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegehelfer (ungelernt). Du wirst von uns kostenlos geschult, Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Wenn Du Spaß an der Arbeit mit und für andere Menschen hast, erwarten Dich viele interessante Aufgaben in einer unserer Senioreneinrichtungen. Wir bieten Dir einen spannenden Nebenjob, ohne dass Dein Unterricht / Studium darunter leiden muss. Du verdienst € 11,50 brutto pro Stunde und entscheidest selbst, wann und wie oft Du arbeiten möchtest. Du siehst, Deine Bewerbung lohnt sich.

WEITERE INFOS GIBT ES HIER

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH
Bewerbungsservice
An der Martinskirche 12
28865 Lilienthal, T. 04298.928-131
bewerbung@ed-lilienthal.de
www.ed-lilienthal.de

Adventsmarkt in der Lilienthaler Diakonie

Wer ist die ***Lilienthaler Diakonie***? Eigentlich ganz einfach. Die Diakonische Behindertenhilfe ist ab jetzt die Lilienthaler Diakonie. Es war an der Zeit, einen passenden Namen für unsere Einrichtung zu finden, der die Vielfalt der hier vor Ort lebenden und arbeitenden Menschen widerspiegelt und sie mit ihren Fähigkeiten und Talenten in den Fokus nimmt. Es sollte nicht mehr vordringlich um den Schwerpunkt „Behinderung" gehen, weil wir so viel mehr sind. Des Weiteren sollte mit einem neuen Namen und einem neuen Logo stärker in den Blick genommen werden, wie sehr wir hier in Lilienthal verortet sind. Ein klares Bekenntnis zu Lilienthal.

Mit dieser Umfirmierung geht nur eine Namensänderung einher, der rechtliche Status der gemeinnützigen GmbH bleibt erhalten. Doch nehmen wir dies trotzdem zum Anlass, uns selbst zu prüfen, um auch zukünftig weiterhin gemäß unserem Verständnis auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes für Menschen mit Unterstützungsbedarf da zu sein: „Jeder Mensch hat die gleiche Würde und den gleichen Wert".

Am **10.12.2021**, in der Zeit v**on 14.00 bis 18.00 Uhr** veranstalten wir endlich wieder unseren **Adventsmarkt** in der **Martinskirche** und im **Martins-Saal**. Damit möchten wir den hier lebenden Menschen Vielfalt und Teilhabe am Leben und der Gesellschaft in allen Facetten und gleichzeitig Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Handicap ermöglichen. Außerdem tut es nach dieser schweren Zeit, die hinter uns liegt, einfach gut, wieder gemeinsam zu feiern. Neben vielfältigem Kunsthandwerk aus unserem Hause werden wir wieder externe Aussteller zu Gast haben wie z.B. den Martinshof, die Lebenshilfe Rotenburg Verden oder den NABU. Für das leibliche Wohl sorgen wir natürlich ebenfalls und warten mit einigen Leckereien auf.

Seien Sie unser Gast und genießen mit uns einen adventlichen Nachmittag.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Lilienthaler Diakonie

Lilienthaler Diakonie
Begegnung & Leben

Taufgottesdienste
möglich am:

Sonntag, 7. November
11.30 Uhr Truper Kapelle Pn. Kamp-Erhardt

Sonntag, 5. Dezember
10.00 Uhr St. Jürgens-Kirche P. Piper im Gottesdienst
11.30 Uhr St. Jürgens-Kirche P. Piper

Sonntag, 12. Dezember
10.00 Uhr Klosterkirche P. Kamp im Gottesdienst
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp

Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

können zur Zeit leider nicht regelmäßig stattfinden.
Erkundigen Sie sich bitte direkt vor Ort.

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
7. November, Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr *Begrüßung der Vikarin Lena Helmers* Pn. Kamp-Erhardt	**18.00 Uhr** Abendlied P. Piper / P.i.R. Wahl			10.00 Uhr P. Bollmann
11. November, Donnerstag Martinstag	**17.00 Uhr** *Ökumenische Andacht* Pn. Kamp-Erhardt	**17.00 Uhr Frankenburg** *Laternelaufen* P. Piper / Posaunenchor			
14. November, Vorletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr P. Piper			10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr Lektorin Garms
11. November, Mittwoch Buß- und Bettag	**18.00 Uhr** Andacht P. Kamp				
21. November, Letzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr P. Kamp **15.00 Uhr** Friedhof Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr P. Piper / Vik.in Helmers			10.00 Uhr P. Bollmann / D. Lask / Christiane Schröder
28. November, 1. Advent	10.00 Uhr P. Piper / Vik.in Helmers				10.00 Uhr P. Bollmann
5. Dezember, 2. Advent		10.00 Uhr P. Piper / Vik.in Helmers			10.00 Uhr P. Rühlemann
12. Dezember, 3. Advent	10.00 Uhr P. Kamp	**18.00 Uhr** Abendlied P. Piper / P.i.R. Wahl		10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr D. Lask
19. Dezember, 4. Advent	10.00 Uhr P. Piper / Vik.in Helmers	10.00 Uhr *Wunschliedersingen* Pn.i.E. Ludewig			10.00 Uhr Lektorin Garms

Weihnachtszeit

in unseren

Gotteshäusern

Weihnachtsgottesdienste nur mit Anmeldung und 2G!

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
24. Dezember, Heiligabend	10.00 Uhr Krabbelgottesdienst Pn. Kamp-Erhardt 14.45 Uhr Krippenspiel Kinderchor P. Kamp bereits voll 16.00 Uhr Krippenspiel Jugendkantorei P. Kamp bereits voll 18.00 Uhr Vesper P. Kamp 23.00 Uhr Christmette Pn.i.R Joos	17.00 Uhr Vesper Vik.in Helmers / Pn. Kamp-Erhardt 23.00 Uhr Christmette P.i.R. Gehrken	14.30 Uhr **Wiese hinter Trupe 3** Krippenspiel D. Bahrenburg	16.30 Uhr Vesper Pn. Kamp-Erhardt	ab 13.30 Uhr -16.00 Uhr Andachten mit Bildern vom Krippenspiel D. Lask, P. Bollmann Lektorin Garms bitte Aushänge beachten!
25. Dezember, 1. Weihnachtstag	**11.00 Uhr** P. Kamp *mit Abendmahl*				
26. Dezember, Sonntag, 2. Weihnachtstag	**11.00 Uhr Guter Hirt** Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer i.R. Herzig / Prädikantin Kempf-Synofzik und Team				
31. Dezember, Donnerstag Silvester, Altjahresabend	*Andacht* **18.00 Uhr** Pn. Kamp-Erhardt				
2. Januar, 1. So. nach dem Christfest	*Texte und Musik zum neuen Jahr* **18.00 Uhr** P. Kamp				10.00 Uhr P. Rühlemann

Polenfahrt September 2021

Neues aus unserer Partnergemeinde Bielsko-Biala

Am 3. September haben wir uns mit 6 Teilnehmern aus der Gemeinde und 2 Freunden aus Stadskanaal nach Bielsko-Biala in Polen aufgemacht, um den bisherigen Pastor Henryk Mach in den verdienten Ruhestand zu verabschieden und den neuen Pastor Robert Augustyn in sein neues Amt einzuführen.

Unsere Fahrt über Leipzig und Wroclaw bei warmen Herbstwetter und guter Stimmung verlief weitestgehend störungsfrei.

Der folgende Samstag wurde für einen Stadtrundgang genutzt. Um 15.00 Uhr trafen wir uns dann mit der Gemeinde, Familien und Gästen beider Pastoren in der Kirche. Die sehr große Kirche der

Gemeinde mit 2 Emporen war voll. Begleitet wurden beide Pastoren von 3 Bischöfen und ca. 25 Pastorinnen und Pastoren. Im folgenden 2 ½-stündigen Fest-Gottesdienst waren u.a. auch die Ehefrauen der beiden Pastoren, Weronika Mach und Irena Augustyn mit Lesungen, der Chor und der Kirchenvorstand beteiligt. Im Anschluss ging es zu einem gemeinsamen Essen in ein Restaurant bei dem wir, soweit sprachlich möglich, mit anderen Gästen ins Gespräch kommen konnten.

Nach dem üblichen Sonntags-Gottesdienst schon mit dem neuen Pastor Robert Augustyn, wurden wir zu Kaffee & Kuchen in den Gemeindesaal eingeladen. Hier lernten wir die beiden Söhne des Ehepaars kennen, es wurde über Neuigkeiten aus der jeweiligen Gemeinde berichtet und Grüße ausgetauscht. Leider musste Robert Augustyn nach kurzer Zeit die Veranstaltung wegen weiterer Verpflichtungen in der Gemeinde verlassen. So hatten wir leider wenig Zeit, ihn und seine Frau näher kennenzulernen und uns hinsichtlich der Partnerschaft auszutauschen. Wir haben vereinbart per Email in Kontakt zu bleiben.

Anschließend besichtigten wir das Rathaus und eine ehemalige Industriellen-Villa, in der sich jetzt ein Veranstaltungszentrum mit Galerie befindet, und fuhren für eine Stadtbesichtigung bei strahlend blauem Himmel ins 40 km entfernte Teschen.

Am frühen Montagmorgen erfolgte die Rückfahrt nach Lilienthal. Es war insgesamt eine kurze, anstrengende, aber doch ereignisreiche Fahrt.

Wir sind gespannt, wie wir die Partnerschaft mit dem neuen, inzwischen 3. Pastor weiterführen und freuen uns auf das 40-jährige Jubiläum im Jahr 2022.

Jens Garbade

Robert Augustyn, Irina Augusty, Weronika Mach, Henryk Mach – vlnr

Neues Wissen für die Zukunft

Brot für die Welt

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

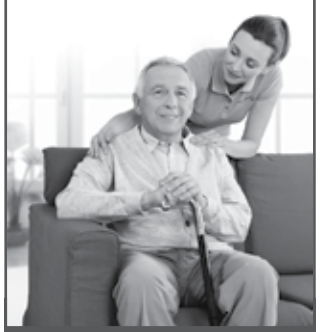
Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

63. Aktion Brot für die Welt. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Helfen Sie helfen.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Anzeigen

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause
- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

www.spk-row-ohz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Sparkasse Rotenburg Osterholz

KRANKE Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Lesung „Lilienthal oder die Entzauberung des Himmels“ mit musikalischer Begleitung

Freitag, 26.11.2019, 19.00 Uhr

Die **Stiftung Klosterkirche Lilienthal** lädt wieder zu einer Lesung ein: Jakob Stein, der im wahren Leben Norbert Rojan heißt und in Frankfurt am Main wohnt, liest aus seinem faszinierenden Roman „Lilienthal oder die Entzauberung des Himmels“. Darin verbindet Stein historische sowie aktuelle Astronomie, und das fiktive Aufeinandertreffen diverser Charaktere und Persönlichkeiten beleuchtet die gegensätzlichen Standpunkte der Astronomie gestern und heute. Basierend auf tatsächlichen Ereignissen baut er die jeweiligen Wissenswelten auf und zeichnet das gesellschaftliche und private Leben seiner Protagonisten nach. So entsteht ein farbiges Bild der jeweiligen Zeit.

Große Worte findet Jakob Stein für das, was vor 200 Jahren in Lilienthal passiert ist: Eine „Pionierleisung“ sei dort vollbracht worden, eine „Einzigartigkeit“. Bei seinen Recherchen ist er in die Lilienthaler Geschichte eingetaucht und hat sich intensiv mit dem Leben von Johann Hieronymus Schroeter beschäftigt.

Er selbst ist durch den Autor Arno Schmidt auf Lilienthal und Schroeter aufmerksam geworden. Dieser hatte sich viele Jahre mit Schroeter befasst und wollte ein Monumentalwerk schreiben, was ihm aber nicht gelang. Teile davon, die in dem Roman „Kaff oder Mare Crisium“ veröffentlicht wurden, bekam Stein vor etwa 40 Jahren in die Hände. Das Thema faszinierte ihn so, dass es ihn seitdem nicht mehr losließ. Im Sommer hatte Stein bereits im Schroetersaal im Murkenshof sowie beim Telescopium aus seinem Buch gelesen und er hatte versprochen, wiederzukommen.

Ergänzend wird Renate Meyhöfer-Bratschke die Lesung mit einer musikalischen Begleitung aus dem Repertoire des Lilienthaler Komponisten Heinz Lemmermann bereichern.

In der Pause wird es Zeit für angeregte Unterhaltungen bei einem Glas Wein geben. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend!

Um Anmeldung wird gebeten unter info@stiftung-klosterkirche-lilienthal.de oder im Gemeindebüro. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Veranstaltung den zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Pandemie-Bedingungen anpassen und informieren Sie sich über den aktuellen Stand unter: www.stiftung-klosterkirche-lilienthal.de

Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Erhalt der Klosterkirche wird gebeten.

Constanze Steindamm

Leben – bis zuletzt:
Ehrenamtliche Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst

Ein würdevolles Leben bis zuletzt - das ist der Wunsch vieler Menschen, die über das Sterben nachdenken.

Zur Vorbereitung Ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter*innen startet der Ambulante Hospizdienst im Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz im **März 2022** einen **neuen Qualifikationskurs**, mit dem Titel: Sterbende begleiten lernen.

Das Celler Modell zur Qualifizierung Ehrenamtlicher für die Hospizarbeit.

Im Kurs werden die eigene Motivation, die Geschichte der Hospizbewegung, Trauer und Abschied, Kommunikation, Spiritualität u.a. in vielfältiger methodischer Weise thematisch bearbeitet. In Themenabenden werden darüber hinaus Einblicke in die örtlichen Versorgungsstrukturen und Erfahrungen ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter*innen, die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Schmerztherapie, Bestattungskultur und der Besuch eines stationären Hospizes stattfinden. Der Kurs umfasst Grundkurs, Praktikum und Vertiefungskurs und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, wenn alle Kursteile besucht wurden.

Kursleitung:
Dr. Maria Hartmann-Mrochen, Dozentin, Bremen
Brigitte Gläser, Pfarrerin, Oldenburg
Ausbildungsort:
Pfarrdiele St. Jürgen, St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal

Für weitere Auskünfte und Fragen stehen Ihnen gerne die Koordinatorinnen Bettina Szlagowski und Sylvia Best zur Verfügung. Ambulanter Hospizdienst, Findorffstr. 21, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 04791-13572, E-Mail: hospizdienst.osterholz@evlka.de

Infoabende für den nächsten Kurs:
30.11.2022, im Haus der Kirche, Sitzungssaal, Kirchenstr. 5, in Osterholz-Scharmbeck

18.01.2022, Stiftung Amtmann-Schroeter-Haus, Heiner-Haase-Saal, Hauptstr. 63, in Lilienthal
Jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr.
Um Anmeldung wird gebeten.

Anzeigen

Nach langer pandemiebedingter Konzertpause sind für die kommenden Wochen wunderbar vielseitige Konzerte geplant – ein klangvolles Angebot für alle mit selten gehörten Kostbarkeiten!

Die Konzerte finden entsprechend dem Hygienekonzept der Kirchengemeinde unter 2G-Bedingungen statt. (Stand 13.10.2021)

Samstag, 6.11.2021 18.00 Uhr
„Komm Trost der Welt"
Vokalwerke von Praetorius, Josquin de Prez, Wolf, Reger, Homilius
Improvisationen

Dirk Piezunka, Saxophon / Kammerchor pro musica bremen
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Eintritt frei - Spenden erbeten
Anmeldung bei: renate.bratschke@t-online.de oder 04298-6499

Montag, 22.11.2021 19.00 Uhr
„Amor vincit omnia"
Monteverdis „Madrigali guerrieri et amorosi"

Mirko Ludwig und Christian Volkmann, Tenor, Julius Lorscheider, Cembalo, Bernhard Reichel, Chitarrone

Ein Konzert mit einzigartiger Musik von Claudio Monteverdi – und das an einem ***Montag***!! Wir glauben aber, daß bei uns so beliebte Sänger wie Mirko Ludwig es rechtfertigen, auch am Montag um 19.00 Uhr eine Stunde Monteverdis hochemotionale Musik zu genießen. https://musicagetutscht.de/

Eintritt frei - Spenden erbeten
Anmeldung bei: renate.bratschke@t-online.de oder 04298-6499

1.Advent, Sonntag, 28.11.2021 18.00 Uhr
"Spirit of Christmas"

Quintabulous
Jana Sablewski: Sopran, Ronja Most: Alt, Christian Bratschke: Tenor, Christopher Gaudig: Bariton, Frieder Weckermann: Bass

Quintabulous ist ein gemischtes A Cappella-Quintett mit Mitgliedern aus Bremen und Hamburg. In ihrem Weihnachtskonzert überzeugen die Sängerinnen und Sänger mit einem besinnlich-fröhlichen Mix aus bekannten Jazz – und Pop-Arrangements und geben auch das eine oder andere klassische Stück zum Besten.

Eintritt frei - Spenden erbeten
Anmeldung bei: renate.bratschke@t-online.de oder 04298-6499

Fortsetzung Konzerte, S. 29

TIE LITZ
BESTATTUNG
Dem Leben einen würdevollen Abschied geben
Friedhofstraße 19
28213 Bremen
Tag und Nacht 0421- 20 22 30 www.tielitz.de

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei
DAUER GRAB PFLEGE
● Grabpflege ● Neuanlagen
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik
Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld
Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Wir begleiten Sie im Trauerfall.
Tel. 0 42 98 / 22 84
28865 Lilienthal · Hauptstraße 62 www.bestattungen-stelljes.de · info@bestattungen-stelljes.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de
FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.
Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen
Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen
DAUER GRAB PFLEGE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Samstag, 4.12.2021 16:00 Uhr Familienkonzert "Weihnachtsoratorium für Kinder"
18:00 Uhr Weihnachtsoratorium BWV 248 Teil 1-3

Sonntag, 5.12.2021 15:30 Uhr Weihnachtsoratorium Teile 4 und 5
17:30 Uhr Weihnachtsoratorium Teile 5 und 6

Barockorchester „La festa musicale"
Kerstin Dietl: Sopran, Ruth Häde: Alt, Mirko Ludwig: Tenor, Carsten Krüger: Bass

Bachchor der Kantorei St. Marien Lilienthal
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Endlich! Schon für die Adventszeit 2020 war die Gesamtaufführung des Weihnachtsoratoriums geplant – in diesem Jahr soll es nun klappen!

Das Platzangebot für die Zuhörer ist reduziert.
Einziger Vorverkaufstermin der Eintrittskarten im Kirchenbüro: Mittwoch 24.11. 15.00-17.00 Uhr

Samstag, 11.12.2021 18.00 Uhr
„Es ist ein Ros entsprungen"
Weihnachtsmusik von Michael Praetorius

Ensemble La Ninfea
Karin Gyllenhammar und Ella Smith, Sopran, Carsten Krüger, Bass

Kammerchor der Kantorei St. Marien Lilienthal
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Eintritt 15,-€ an der Abendkasse

Anmeldung bei: renate.bratschke@t-online.de oder 04298-6499

Was wäre die Weihnachtszeit ohne die bekannten Klänge von Michael Praetorius' „Es ist ein Ros entsprungen", "Vom Himmel hoch" oder „In dulci jubilo"? Mit diesem Konzert ehren wir einen Komponisten, der vor 450 Jahren geboren und vor genau 400 Jahren verstorben ist. Zusammen mit den inspirierenden Musikern des Ensembles la Ninfea (Projektplanung: Blockflötistin/Zinkenistin Barbara Heindlmeier) freut sich eine kleine Besetzung des Kammerchores auf die wunderbaren Kompositionen. https://www.ensemble-laninfea.de/

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

MEYER
Heizung - Sanitär - Komplettbadsanierung
Solar - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

Lilienthal

Gemeindebüro:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Sabine Kallmeyer
Tel: 0 42 98 / 10 53,
Fax: 0 42 98 / 69 90 22
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Karen Meierdirks
Tel: 0 42 98 / 69 90 21
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,
E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Friedhof:
Falkenberger Landstr.
28865 Lilienthal
Friedhofsmeister:
Manfred Seedorf
Trupe 20 | 28865 Lilienthal
Tel: 0152-25 93 73 26

Kirchenmusik:
Renate Meyhöfer-Bratschke
Tel: 0 42 98 / 64 99
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de
Marion Lechleiter
Tel: 0 42 98 / 27 96 937
(Organistin St. Jürgen)

Pfarrämter:
I: Volkmar Kamp
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail:
Volkmar.Kamp@evlka.de

II: Wildrik Piper
St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail:
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg,
Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail:
Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

Kirchenvorstand:
Dr. Martin Heinlein
(1. Vorsitzender),
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Küster/in:
Wolfgang Stelljes-Kempff
E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de
(Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)
Christa Behrens (für St. Jürgen)
Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Ansprechpartner: Hendrik Bahrenburg (Diakon)

Ev. Kindergarten St. Marien:
Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de
Web: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald:
Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 62 14
Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de
Web: www.ev-kitaamwald.de

Spendenkonten:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN:
DE33 2415 1235 0000 2318 45;
Volksbank Osterholz-Scharmbeck
IBAN:
DE55 2916 2394 0004 6329 00
Verwendungszweck: Lilienthal

Stiftung Klosterkirche Lilienthal
Constanze Steindamm
(1. Vorsitzende) Tel:
0 42 98 / 27 95 356
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE63 2415 1235 1401 0838 68

Förderverein Musik in der Klosterkirche e.V.
Gert Kallmeyer
(1. Vorsitzender) Tel:
0 42 98 / 69 75 88
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE84 2415 1235 1406 0019 72

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a
28865 Lilienthal, E-Mail:
Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastor:
Hans Jürgen Bollmann
Föhrenweg 6 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 41 92 92 , E-Mail:
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon:
Helmut Lask
Moorhauser Landstr. 3
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss:
Tanja Garms (Vorsitzende)
Moorhauser Landstr. 3a
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE54 2415 1235 0000
1252 52

Ankommen

Ankommen ist manchmal spannend: Kommt mein Zug pünktlich ans Ziel? Oder: Kommt mein Päckchen auch rechtzeitig an?

Wenn ich aber sage: „Wie komme ich bei anderen an?“, dann geht es um viel mehr!

Bei Jugendlichen wird diese Frage manchmal zu einem großen Problem: Wie wirke ich auf andere? Wie sehen mich die anderen? Und was kann ich tun, damit ich besser ankomme?

Das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl ist in diesem Alter äußerst empfindlich. Kleine Auslöser können dazu führen, dass Jugendliche sich selbst völlig infrage stellen. Und Eltern erleben sich als ohnmächtig, wenn sie versuchen, ihren

Anzeige

Ankommen

Kindern zu helfen und ihnen Mut und „Ich-Stärke“ zu vermitteln.

Wie komme ich an? Das kann auch für uns Erwachsene zu einer drängenden Frage werden: Etwa, wenn wir einen neuen Arbeitsplatz haben und in den ersten Tagen von allen angeschaut werden. Wir denken dann: „Ich will gut dastehen, schnell dazugehören. Hoffentlich merkt keiner, wie unsicher ich bin!“

Ich denke an ein Beerdigungsgespräch, wo der Sohn einer Verstorbenen klagte: „Bei uns ging es eigentlich immer nur darum: ‚Mach‘ das bloß nicht! Was sollen die Nachbarn denken?‘“ Und er erzählte, dass er sich als Heranwachsender unfrei fühlte, weil ihm beigebracht wurde, auf sich selbst immer durch die Augen der anderen zu schauen. Sich überall unauffällig zu verhalten wurde dann zu seinem Lebensmuster.

Auch eine Begegnung mit einem alt gewordenen Menschen ist mir gut in Erinnerung. Er konnte kaum noch aus dem Haus, aber wollte seinen Rollator nicht benutzen: „Nein, das Ding nehme ich nicht, sonst denken ich anderen: ‚Jetzt wird er alt!‘“

Die Not, die daraus entsteht, sich ständig mit den Augen anderer Menschen zu sehen und sich dadurch zu bewerten oder gar zu verurteilen, ist also in jeder Generation zu finden.

Stellen wir uns vor - was wäre, wenn uns einer sagen würde: „Du bist schon angekommen! Ich sehe dich! Ich nehme dich wahr, mit deinen Fähigkeiten und deinen Schwächen. Du brauchst dich nicht so zu sorgen, ob du gut dastehst!“

In der Bibel lesen wir an vielen Stellen, dass Gott so spricht: Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe … (Jesaja 43,4) – wir könnten ergänzen: „weil ich sehe dich, darum brauchst du dir um dein Ankommen bei mir gar keine Sorgen zu machen!“

So ein Wort von Gott ersetzt bei einer völlig verunsicherten Jugendlichen nicht die Therapeutin, bei einem Neuling in der Firma nicht den netten Kollegen oder bei einem alten Menschen nicht den Ratschlag einer Ärztin. Aber es erinnert uns an etwas Grundlegendes: Bei Gott stehen wir – vor allem anderen – erst einmal gut da. Er schaut uns wissend und liebevoll an, damit wir spüren: Bei ihm sind wir ganz sicher angekommen!

Es grüßt Sie Ihr

Wildrik Piper

Ev.-luth.
Kirchengemeinde Lilienthal

November | Dezember
2021

mittendrin

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon
Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen
Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal
Klosterstraße 14
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 1053
E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin
Moorhauser Landstraße 3a
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 927-386
E-Mail: martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de